

Informationen zur Wirbelsäulenfunktionsanalyse

Wirbelsäulenfunktionsanalyse durch 3D-Wirbelsäulenvermessung

Ungünstige und falsche Körperhaltung sowie muskuläre Verspannungen sind bei Patienten mit Rückenschmerzen regelmäßig nachweisbar. Wir wissen heute nicht in allen Fällen, ob Körperhaltung und muskulärer Zustand Folgen oder Ursachen der Rückenschmerzen sind.

Wir wissen aber, dass die Therapie der falschen Körperhaltung sowie der muskulären Dysbalance bei beinahe allen Wirbelsäulenerkrankungen zur Beschwerdebesserung führt.

Heute können wir die individuelle Körperhaltung sowie muskuläre Asymmetrien sowie Fehlstellungen, zusammengefasst als muskuläre Dysbalancen bezeichnet, darstellen. Somit können wir heute zielgerichtet und schnell eine geeignete Therapie einleiten und auch direkt den Erfolg überprüfen. Dies geschieht ohne Strahlenbelastung in Form einer 3D-Wirbelsäulenvermessung als Wirbelsäulenfunktionsanalyse.

Wie funktioniert die Wirbelsäulenfunktionsanalyse?

Die Vermessung der Wirbelsäule erfolgt im Stehen. Auf den Oberkörper werden von hinten schmale Lichtstreifen in hoher Frequenz projiziert, aus deren Verlauf die dreidimensionale Gestalt des Oberkörpers und damit die Gestalt der Wirbelsäule berechnet werden.

Wer profitiert von einer Wirbelsäulenfunktionsanalyse?

Bei jedem Patienten mit Wirbelsäulenbeschwerden werden Schmerzen und Funktionseinschränkungen in unterschiedlichem Ausmaß über Fehlstellungen und muskuläre Dysbalancen vermittelt. Die Wirbelsäulenfunktionsanalyse bietet hier oftmals einen Ansatz für ein nicht-operatives Wirbelsäulenthераpiekonzept.

Welche Therapien basieren auf der Wirbelsäulenfunktionsanalyse?

Die Ergebnisse einer Wirbelsäulenfunktionsanalyse eröffnen fast immer ein aussichtsreiches nicht-operatives Therapiekonzept. Grundlage dieses Behandlungskonzeptes ist das Wissen, dass Körperhaltung und muskuläre Balance über verschiedene Regelkreise des Nervensystems gesteuert und beeinflusst werden können. Bekannt ist auch, dass die gezielte Stimulation der nervalen Regelkreise über spezielle Nervenfelder der Fußsohle erfolgt (Stichwort Fußreflexzonenmassage). Anstatt durch Massage erfolgt die Stimulation dieser Nervenfelder der Fußsohle über verschieden beschaffene Kunststoffelemente. Lässt sich durch Stimulation der Fußsohle die Körperhaltung und muskuläre Dysbalance positiv beeinflussen, was durch die Wirbelsäulenfunktionsanalyse sofort sichtbar gemacht werden kann, lassen sich die Stimulatoren in dünne Einlegesohlen integrieren. Diese Versorgung ist nicht mit der bekannten klassischen orthopädischen Schuheinlage vergleichbar! Ist keine Korrektur der Körperhaltung und muskulären Dysbalance möglich, sollte eine gezielte Überprüfung der Kiefergelenkfunktion sowie der Augen als weitere relevante Regelkreise von Körperhaltung und muskulärer Balance erfolgen.

Die Wirbelsäulenfunktionsanalyse objektiviert folgende Parameter:

- **Ausmaß von gestörter Körperhaltung und muskulärer Dysbalance**
- **Ausgleich von Körperhaltung und Dysbalance durch aktive Stimulation**
- **Anhaltender Effekt: die Wirbelsäulenfunktionsanalyse zur Überprüfung des Therapieergebnisses ist jederzeit ohne Strahlenbelastung wiederholbar**

Gibt es weitere Therapiekonzepte auf Basis der Wirbelsäulenfunktionsanalyse?

Durch jahrelange Entwicklung und Erfahrung mit der Wirbelsäulenfunktionsanalyse können wir für unsere Patienten individuelle Trainingspläne entwickeln. Sie erlauben es die Körperhaltung und muskuläre Balance therapeutisch zusätzlich zu beeinflussen und zu stabilisieren. Je nach individuellem Bedarf werden die Trainingspläne für zuhause oder das Fitnessstudio erstellt. Ergänzend erfolgt eine individuelle Sportberatung.

Erstatten die Versicherungen die Wirbelsäulenfunktionsanalyse?

Die Wirbelsäulenfunktionsanalyse wird nach einer Empfehlung der Bundesärztekammer aus dem Jahr 1999 abgerechnet, die die einmalige Messung umfasst. Je nach Aufwand (u.a. Zahl der Wiederholungsmessungen) kann sich die Gebühr erhöhen.